Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 16 (1950)

Heft: 11-12

Vereinsnachrichten: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft = Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne = Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Luftschutz-Offiziers-Gesellschaft der Kantone Ob-, Nidwalden und Luzern

Am 27. November konnte unser Präsident, Major Louis Schwegler, im Kunsthausrestaurant in Luzern eine erfreulich grosse Anzahl Kameraden begrüssen. Dieser gute Besuch lag nicht nur am günstigen Vortragswetter und am kleinen «Stupf» in der Einladung, sondern im interessanten Vortragsthema «Polizei und Mobilmachung» und ganz speziell in der Person des Referenten Major Dr. Theodor Jenny, Polizeiinspektor, Luzern, welcher die Anwesenden durch seine äusserst aufschlussreichen Ausführungen fesselte. Wenn auch im Luftschutz der Dienstzweig Polizei nicht mehr existiert, so wird es im Ernstfall doch viele Berührungspunkte geben, die es bedingen, dass wenigstens die führenden Stellen gegenseitig über ihre Aufgaben und über gewisse Massnahmen genau im Bilde sind, um eine möglichst wirkungsvolle Zusammenarbeit zu erreichen. Diese Koordination ist insbesondere bei Mobilmachungen und bei Angriffshandlungen wichtig und der Zweck des Abends lag auch weitgehend darin, das Verständnis für die Aufgaben der Polizei zu fördern. Hiezu konnte der Vorsitzende im Anschluss an den Vortrag interessante Ergänzungen anbringen. Oberst Alfred Brun, Kdt. der Ortswehr Luzern, dankt für die jeweiligen Einladungen zu den Veranstaltungen der LOG und glaubt, dass eine gegenseitige Fühlungnahme zwischen den verschiedenen Ortskräften äusserst förderlich und für die besonders bei Mobilmachungen zu bewältigenden grossen Aufgaben notwendig ist. Mit einer nutzbringenden Diskussion, an welcher viele aufgeworfene Fragen zur Abklärung kamen, konnte der interessante Vortragsabend geschlossen werden.

In Anbetracht der Zeitumstände geht der Appell an alle zur Förderung der ausserdienstlichen Weiterbildung möglichst zahlreich auch an den kommenden Veranstaltungen teilzunehmen. —*ff.*

Luftschutz-Offiziersgesellschaft der Ostschweiz

Rückblick auf die Tätigkeit unserer Luftschutztruppen

Die Luftschutz-Offiziersgesellschaft der Ostschweiz hielt am 8. Oktober 1950 in Arbon die ordentliche Herbsthauptversammlung ab. Oblt. Max Haupt, St. Gallen, beleuchtete als Präsident die heutige düstere Situation im Weltgeschehen, die auch bei uns gebieterisch vermehrte finanzielle Mittel für den Ausbau von Armee und Luftschutz fordert. Die Eidg. Luftschutzkommission hat schon vor geraumer Zeit klare Grundsätze für die Organisation des Luftschutzes aufgestellt.

Der frühere Zentralpräsident der Schweiz. Luftschutz-Offiziersgesellschaft, Oberstlt. Jos. Müller (St. Fiden-St. Gallen), der sich auch als Kommandant des Ls. Bat. St. Gallen bleibende Verdienste erworben hat, referierte in instruktiver Weise über «Erlebnisse aus unserer Dienstzeit». Einleitend erinnerte er daran, dass der Luftschutz, im Gegensatz zur Armee, die auf eine jahrhundertelange Geschichte zurückblicken kann, in wenigen Jahren aus dem «Nichts» heraus geschaffen werden musste. Der Referent bot nun eine umfassende Orientierung über die verschiedenen Phasen der Entwicklung des Luftschutzes mit den vielen Schwierigkeiten, die vor allem bei der Ausbildung der Luftschutztruppe in Erscheinung traten. Erfreulicherweise konnten viele Mängel und Unzukömmlichkeiten der Anfangsperiode behoben werden. Man hat oben und unten Lehren gezogen. Guter Wille und Opfergeist beseelten die Mannschaft und ihre Offiziere, die sich heute noch eng verbunden fühlen und der ausserordentlichen Tätigkeit volle Aufmerksamkeit schenken.

Die Diensttätigkeit der Luftschutztruppe, die mit ganzem Kräfteeinsatz ihre nicht leichten Aufgaben erfüllte, war eine Notwendigkeit. Diese Tatsache wird dadurch bewiesen, dass während der Aktivdienstzeit 1939 bis 1945 bei Neutralitätsverletzungen auf rund 100 Ortschaften und Gemeindegebiete in der Schweiz gegen 950 Sprengbomben im Gewicht von 130 bis 140 Tonnen und zirka 4000 Brandbomben im Gewicht von 35 bis 45 Tonnen, insgesamt zirka 165 bis 185 Tonnen Bomben abgeworfen und dabei 150 Gebäude total oder schwer zerstört wurden. Bei den Bombenabwürfen fanden 84 Personen den Tod, während sich die Zahl der Verletzten auf 260 (davon 70 Schwerverletzte) bezifferte.

Die totale Schadensumme dürfte sich auf minimal 80 Millionen Franken belaufen. Am Schlusse seiner stark applaudierten Betrachtungen betonte der Referent mit Nachdruck, dass das Luftschutzproblem einer baldigen Lösung entgegengeführt werden müsse. Der Weg dazu scheint durch die offenbar gut überlegten Vorschläge der Verteidigungskommission und durch die Vorarbeiten sachkundiger Instanzen gezeichnet zu sein.

In der anschliessenden Diskussion wurden besonders auch die Fragen des baulichen Luftschutzes behandelt. Am Nachmittag wurde das traditionelle Schiessen durchgeführt. Die besten Resultate erzielten Lt. Burkard H., St. Gallen, Gewehr 300 m, und Lt. A. Niedermann, St. Gallen, Pistole 50 m. Den Abschluss der eindrucksvollen Tagung bildete, bei reich dotiertem Gabentempel, das Absenden, welches mit patriotischen Liedern, am Flügel begleitet von Frau Dr. Müller, umrahmt wurde. A. N.